



NACHRICHTEN der Marktgemeinde Wiesen

Offizielles Organ der Marktgemeinde mit Informationen von und über Wiesen

Zugestellt durch post.at

54. Jg., Folge 2 April 2024

Postpartner 7203 Wiesen

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner „Wiesen Nord“ und „Keltenberg“, liebe Wiesenerinnen und Wiesener, liebe Jugend!

Die Welt um uns herum ist geprägt von Unruhen und Unsicherheiten, globalen Herausforderungen, Kriegen und wirtschaftlichen Turbulenzen, die viele von uns leider auch persönlich betreffen. Gerade in solchen Zeiten ist es wichtig, dass wir als Gemeinde zusammenhalten, sozial Bedürftige unterstützen und uns nicht weiter spalten lassen.

Ostern, das Fest der Hoffnung und des Friedens

Aus diesem Grund ist es sehr schade, dass gerade um das Osterfest, dem Fest der Hoffnung und des Friedens, von Verantwortlichen der Gemeinde Bad Sauerbrunn in das Hottergebiet „Wiesen Nord“ und Pöttsching Unruhe in die Bevölkerung gebracht wird.

Mit Falschmeldungen wird Misstrauen gesät

Schade darum, weil es anscheinend auch so ist, dass mit Falschmeldungen Misstrauen gegenüber der Gemeindeführungen in Wiesen und Pöttsching gesät, ja sogar Panikmache betrieben wird. Die letzten Ereignisse am Gemeindegatter „Wiesen Nord“ und „Keltenberg“ zwingen uns unwahre Behauptungen einiger Bad Sauerbrunner Funktionäre richtigzustellen und auf die Meinungsumfrage einer angeblichen Bürgerinitiative einzugehen.

Meinungsumfrage zur Hotterbereinigung ist sehr dubios und fragwürdig

Die Meinungsumfrage im Ortsteil „Wiesen Nord“ und „Keltenberg“ ist äußerst dubios und fragwürdig.

Kein Impressum, kein Verantwortlicher

Zu der sogenannten Bürgerinitiative gibt es kein Impressum, es wird kein Verantwortlicher angeführt. Hört man in die Bevölkerung hinein, soll Bgm. Hutter aus Bad Sauerbrunn dahinterstecken. Sollte eine Bürgerinitiative nicht von den betroffenen Bürgern ins Leben gerufen werden und nicht, wie anscheinend in diesem Fall, von der Führung der Nachbargemeinde?

Bewohner sind sehr irritiert, soll Ergebnis beeinflusst werden?

Die Bewohner in „Wiesen Nord“ und „Keltenberg“ sind sehr irritiert. Bei der Verteilung der Fragebogen werden

gezielt Bewohnerinnen in „Wiesen Nord“ dazu motiviert für den Wohnsitz in Bad Sauerbrunn zu unterschreiben. Bewohnern, die für den Wohnsitz in Wiesen votieren wollen, wird das Formular der sogenannten Bürgerinitiative wieder abgenommen. Die Formulare werden auch nicht an alle Haushalte verteilt, sondern offensichtlich nur an Haushalte, wo eine Tendenz in Richtung Bad Sauerbrunn erwartet wird. Die gegenteilige Behauptung von Herrn Hutter in den Medien ist nicht richtig, da es schon mehrere Zeugen gibt, denen die Umfrage nicht zugestellt wurde oder sie wieder abgenommen werden sollte. „Wir schießen auf eine weiße Wand, und malen uns dann die Zielscheibe rund herum“, dürfte hier also das Motto und Ziel dieser „Meinungsumfrage“ sein.

Mütter haben Angst vor Repressalien gegen ihre Kinder im Kindergarten

Mütter aus dem Ortsteil haben bereits beunruhigt im Gemeindeamt in Wiesen vorgesprochen und ihre Ängste um ihre Kinder geäußert. Sie fürchten, dass ihre Kinder es im Kindergarten in Bad Sauerbrunn „büßen“ müssen. Wir sind jedoch überzeugt, dass es so weit nicht kommen wird.

Kindergartengebühren wurden immer bezahlt

Behauptet wurde dahingehend, dass die Gemeinde Wiesen die Beiträge für die Kindergartenkinder im Ortsteil „Wiesen Nord“ nicht bezahlt. Das ist unwahr und war 2023 nur insofern richtig, dass wir **VOR** der Bezahlung der vorgeschriebenen Summe ein klärendes Gespräch mit Bürgermeister Hutter haben wollten.

Zur extrem hohen Vorschreibung der Gemeinde Bad Sauerbrunn hätte es daher ein Treffen bei Bgm. Hutter zu diesem Thema geben sollen.

Bgm. Hutter war zu keinem Gespräch bereit

Bgm. Hutter war jedoch zu keinem Gespräch bereit, sondern hat sich durch seinen Amtsleiter Mag. Harald Seedoch vertreten lassen. Bei diesem Termin haben wir, Bürgermeister Matthias Weghofer, Amtsleiter Mag.



Fortsetzung von Seite 1

Christoph Kroyer und Gemeindevorstand Wolfgang Sieger, B.Sc. M.Sc. um Erklärung der Erhöhung der Kindergartenbeiträge gebeten und einen Gegenvorschlag hinterlassen. Obwohl wir keine Antwort bekommen haben, haben wir den vorgeschriebenen Betrag schlussendlich überwiesen.

Bis dato bekamen wir keine Nachricht

Leider haben wir bis heute keine Antwort bekommen. Eine Nichtbezahlung der Gebühren stand nie im Raum. Im Gegenteil zur Gemeinde Bad Sauerbrunn geht die Marktgemeinde Wiesen mit ihren Finanzen sorgfältig um und wirtschaftet gut, sodass man sich hier wegen der Bezahlung keine Sorgen machen musste oder in Zukunft machen muss.

Für das heurige Jahr bezahlt die Marktgemeinde Wiesen 231.037,83 Euro

Für das heurige Kindergarten- und Schuljahr bezahlt die Marktgemeinde Wiesen an die Gemeinde Bad Sauerbrunn 231.037,83 Euro. Für die Kindergartenkinder wurden 187.687,76 Euro (pro Kind 7.218,76, im Jahr 2022 waren es noch 5.841,- und 3.041,- im Jahr 2019) vorgeschrieben. Für die Volksschulkinder bezahlen wir 36.148,67 Euro und für die Nachmittagsbetreuung bezahlt die Marktgemeinde Wiesen 7.201,40 Euro an die Gemeinde Bad Sauerbrunn.

Kinder dürfen weiterhin den Kindergarten in Bad Sauerbrunn besuchen

Behauptet wird auch, dass die Kinder der Ortsteile nicht mehr in den Kindergarten in Bad Sauerbrunn gehen dürfen. Schade, dass hier Angst bei den Eltern auf den Rücken ihrer Kinder verbreitet wird. Wir, vor allem Gemeindevorstand Wolfgang Sieger, B.Sc. M.Sc. haben es bei der Informationsveranstaltung im Sommer laut gesagt und wiederholen es an dieser Stelle gerne noch einmal. Die Ortsteilvertretung „Wiesen Nord“ bleibt weiterhin ein Garant dafür, dass das Abkommen mit Bad Sauerbrunn hinsichtlich des Besuches von Kindergarten und Volksschule der Kinder des Ortsteiles aufrecht bleibt.

Schuldenpolitik: Investieren auf Pump

Wir wollen die Schuldenpolitik von Bürgermeister Hutter nicht kritisieren. Das ist Angelegenheit der Gemeindevertretung in Bad Sauerbrunn, aber leider auch der Bewohner von Bad Sauerbrunn. Natürlich wurde in mehrere Projekte investiert. Aber andere Gemeinden haben auch viel investiert und haben weniger Schulden oder so wie die Marktgemeinde Wiesen keine Schulden.

Bad Sauerbrunn hat eine pro-Kopf-Verschuldung von 4.451 Euro

Bad Sauerbrunn hat eine pro-Kopf-Verschuldung von 4.451 Euro, das heißt eine vierköpfige Familie hat fast 20.000 Euro Schulden. Bad Sauerbrunn ist nach Edelstal und Heiligenkreuz die höchst verschuldete Gemeinde des Burgenlandes.

Schulden auf dem Rücken der Bad Sauerbrunner Kinder und Jugend

Es ist auch beängstigend, wenn man die Restschulden und die Restlaufzeiten der Finanzierungen betrachtet. Hier wird unserer Meinung nach offensichtlich, dass hier auf dem Rücken von Generationen die Gemeinde Bad Sauerbrunn über das leistbare Maß hinaus verschuldet wurde. Zu beurteilen, ob diese Investitionen alle notwendig und wenn notwendig, in diesem Ausmaß und Umfang, steht uns nicht zu.

Man folgt dem Motto: „Fehlt es mir an Geld, hole ich es mir vom Nachbarn“

Aber wenn man im Privaten über seine Verhältnisse lebt, sich mehrere tolle Autos und eine übergroße Villa kauft und sich das danach nicht leisten kann, kann man auch nicht zu seinen Nachbarn gehen und einen Teil ihres Gartens besetzen. So ähnlich ist die aktuelle Situation.

Lassen Sie uns aber daher lieber an dieser Stelle noch einmal zusammenfassen, wie gut es uns allen, im Ortskern und in den Ortsteilen in der Marktgemeinde Wiesen geht.

Verbleib bei Wiesen ist erstrebenswert

Auf Wiesener Hotter werden die Straßen und Gassen vorzüglich erhalten und gepflegt. Die Schneeräumung im Winter am Wiesener Hotter ist vorbildlich. Die Marktgemeinde Wiesen hat keine Schulden, verfügt daher über ausreichend frei verfügbare Budgetmittel für neue Projekte und Investitionen. Durch verantwortungsvolles Wirtschaften wird die Pflege und Erhaltung der Infrastruktur sichergestellt und können die Wiesenerinnen und Wiesener durch verschiedene Förderungen unterstützt werden.

Zu den aktuellen Förderungen der Marktgemeinde Wiesen gehören:

Das Schul- und Kindergartenstartgeld, der Erste-Hilfe-Kurs für Jugendliche, das Jugend- und Seniorentaxi, der Zuschuss zum Semesterticket für Studierende in Wien, 50 Prozent Ermäßigung für Jugendliche für ausgewählte Musikveranstaltungen am Festivalgelände, der Heizkostenzuschuss für sozial Bedürftige, ein Zuschuss beim Ankauf von Elektrofahrrädern, Muttertagsgeschenke für alle Frauen ab 70 Jahren, Einkaufsgutscheine für alle Wiesener Bürger über 80 Jahren und die sozial gestaffelte Förderung „Wiesener Ananas-Gold“. Bis 2023 gab bis zu 1.000,- Euro Zuschuss bei Installation von PV-Anlagen.

Bauland um den Keltenberg wurde in Grünland Erholung zurückgewidmet

Das Bauland rund um den Keltenhof wurde auf Grünland/Erholung zurückgewidmet. Hier handelt es sich um mehrere Hektar, die nunmehr nicht zubetoniert und verbaut werden dürfen, sondern die den Bewohnern zu Erholungszwecken erhalten bleiben.

Klimafreundliche und stromsparende LED-Beleuchtung

Die ganze Straßenbeleuchtung auf Wiesener Hotter wurde auf umweltfreundliche und stromsparende LED-Leuchten umgestellt.



Mehrere neu asphaltierte Straßen und neuer Kommunikationsplatz

Die Rosengasse und die Keltenstraße sowie der Rad- und Spazierweg vom Keltenhof zum Römersee wurden neu asphaltiert. Ein neuer Kommunikationsplatz an der Ecke Mitterweg/Keltenstraße wurde geschaffen.

Asphaltierung der Badstraße und der Neuhausgasse scheiterte an Bad Sauerbrunn

Leider scheitern aber auch immer wieder Vorhaben an den Hottergrenzen zu Bad Sauerbrunn am nicht vorhandenen Budget oder Willen der dortigen Gemeindeführung.

In Zukunft weitere Vorhaben geplant

Auch in den nächsten Jahren werden weitere Vorhaben zur Verbesserung der Infrastruktur in der Budgetplanung berücksichtigt.

Hinsichtlich des Breitbandausbaues ist Gemeindevorstand Wolfgang Sieger, B.Sc. M.Sc. mit A1 in Verbindung. Für weitere Details kontaktieren Gemeindevorstand Wolfgang Sieger unter wolfgang.sieger@aon.at.

Kommentar von Gemeindevorstand Wolfgang Sieger, B.Sc. M.Sc:

„Sie sehen, es gibt genug gute Gründe und Fakten, warum wir stolz und froh sein können Wiesenerinnen und Wiesener zu sein und zu bleiben. Ich würde mich auch freuen, wenn Sie unsere „Abordnungen“ bei den vielen unterhaltsamen Veranstaltungen im Ortskern von Wiesen verstärken würden.

Zu den Veranstaltungen in „Wiesen Nord“ und am „Keltenberg“ sind Sie immer herzlich willkommen“.

Auszug aus einem Brief des Siedlerobmannes zum

„Hotterdiebstahl“ Bad Sauerbrunn - Wiesen - Pötttsching

Es wurde bekannt, dass die Gemeinde Bad Sauerbrunn versucht eine so genannte Hotterbereinigung durch Gesetz kostenlos umzusetzen. Das heißt, dass Wiesen-Nord, Wiesen-Keltenberg und der angrenzende Gemeindegatter Pötttsching und Pötttsching-Keltenberg zur Gemeinde Bad Sauerbrunn durch Gesetz gehören sollen.

Im Jahr 2010 gab es bereits einen Versuch der Gemeinde Bad Sauerbrunn, eine Hotterbereinigung gegen Entgelt umzusetzen. Das Projekt war damals aus Kosten- und sonstigen Gründen nicht umsetzbar. Nun wird durch Gesetz versucht die Hotterbereinigung kostenlos umzusetzen.

Siedlerobmann Peter Reeh spricht sich für den Verbleib bei Wiesen und Pötttsching aus

Ich, Reeh Peter, Obmann vom Siedlerverein Keltenberg – zuständig für die Siedler am Keltenberg – Wiesen und Pötttsching bin nicht mit dieser Vorgangsweise einverstanden.

Den Keltenberg gibt es bereits seit über 47 Jahren und die Bürger schätzen den Keltenberg als Erholungsgebiet.

Gemeinde Wiesen widmete 50.000 m² „Bauland“ in Grünland-Erholungsgebiet zurück

Im vorigen Jahr wurde von der Gemeinde Wiesen ca. 50.000 Quadratmeter „Bauland“ in „Grünland-Erholungsgebiet“ rückgewidmet. Wir „Keltenberger“ wollen keine Verbauungen mehr – wir wollen, dass der Keltenberg nachhaltig weiterhin als Erholungsgebiet aufrecht bleibt und dies ist aus unserer Sicht nur mit der Gemeinde Wiesen und der Gemeinde Pötttsching möglich

Gemeinde Wiesen ist SCHULDENFREI

Gemeinde Wiesen ist SCHULDENFREI und wirtschaftet mit seinem Budget sehr sorgfältig. Die Gemeinde Pötttsching wirtschaftet ebenso sorgfältig mit ihrem Budget. Es gibt von diesen beiden Gemeinden keine negativen Medienberichte.

Gemeinde Bad Sauerbrunn ist hoch verschuldet

Die Gemeinde Bad Sauerbrunn ist laut Medienberichte hoch verschuldet und benötigt weiteres Geld und will nun versuchen durch den sogenannten HOTTERDIEBSTAHL zusätzliche Einnahmen zu erzielen.

Gemeinde Bad Sauerbrunn ist komplett verbaut und „zubetoniert“

Die Gemeinde Bad Sauerbrunn ist komplett verbaut und hat derzeit keine Erweiterungsmöglichkeiten mehr. Durch den HOTTERDIEBSTAHL hätte der Bürgermeister von Bad Sauerbrunn die Möglichkeit, „Grünland-Erholungsgebiet“ in „Bauland“ umzuwidmen. Dadurch entstünden dann auch Möglichkeiten, eine Verbauung rund um den Keltenberg durchführen zu können. Als Siedlerobmann der Siedlergemeinschaft Keltenberg spreche ich mich für den Verbleib bei Wiesen und Pötttsching aus.

UNSER MOTTO

KEINE VERBAUUNG VON UNSEREM ERHOLUNGSGBIET

WIR SIND ZUFRIEDEN MIT UNSEREN

BEIDEN GEMEINDEN WIESEN UND PÖTTTSCHING

Ihr Obmann Peter Reeh der Siedlergemeinschaft Keltenberg

Meinungsumfrage zur Hotterbereinigung ist sehr dubios und fragwürdig

Die Meinungsumfrage im Ortsteil „Wiesen Nord“ und „Keltenberg“ ist äußerst dubios und fragwürdig. Man könnte die als Fake bezeichnen.

Kein Impressum, kein Verantwortlicher

Auf dem Schreiben der sogenannten Bürgerinitiative ist weder ein Impressum zu finden, noch wird ein Verantwortlicher angeführt. Wie bereits ausgeführt, wird lediglich die Gemeinde Bad Sauerbrunn in dem Schreiben erwähnt und in den organisatorischen Ablauf eingebunden.

Mütter haben Angst vor Repressalien ihrer Kinder im Kindergarten

Mütter haben im Gemeindeamt in Wiesen vorgesprochen und ihre Ängste um ihre Kinder geäußert. Sie fürchten, dass ihre Kinder durch die Meinungsdivergenzen der Gemeinden im Kindergarten in Bad Sauerbrunn Probleme bekommen könnten.

Hutter macht Hausbesuche auf fremden Gemeindegewässern Pötttsching und Wiesen Verunsicherung der Eltern

Ebenso sind bei der Marktgemeinde Wiesen Meldungen eingegangen, dass Bgm. Hutter selbst Hausbesuche auf den für ihn fremden Gemeindegewässern Pötttsching und Wiesen durchführt und im Zuge dieser Besuche - gemäß den uns vorliegenden Informationen der Bewohner - versucht, Eltern mit dem Argument, dass ihre Kinder keinen Kindergartenplatz in Bad Sauerbrunn mehr bekommen würden, zu verunsichern.

Wir sind jedoch davon überzeugt, dass es nicht so

weit kommen wird. Das wichtigste Argument dafür ist die finanzielle Schwäche der Gemeinde Bad Sauerbrunn, welche ansonsten die Kosten für den Kindergarten ohne die finanzielle Unterstützung der Marktgemeinden Wiesen tragen müsste. So bekommt die Gemeinde Bad Sauerbrunn von den Marktgemeinden Wiesen und Pötttsching zusammen ca. 400.000 Euro für die Kindergarten- und Schulkinder aus Wiesen und Pötttsching.

Moralisch wie rechtlich bedenkliche Vorgangsweise

Das der Marktgemeinde Wiesen gemeldete Verhalten von Bgm. Hutter erachtet die Marktgemeinde weder als angemessen, noch der bisher freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Gemeinden gerecht werdend. Insbesondere eine Desinformation der Einwohner ist nach Ansicht der Marktgemeinde nicht akzeptabel und muss schlussendlich gesetzlich geprüft und gegebenenfalls auch geahndet werden.

Vor 125 Jahren gab es Bad Sauerbrunn nicht

Das heutige Gebiet von Bad Sauerbrunn gehörte vor 125 Jahren Pötttsching und Wiesen und wurde in freundschaftlicher Weise an das heutige Bad Sauerbrunn abgetreten, damit eine eigene Gemeinde entstehen konnte.

Vor 125 Jahren entstand Bad Sauerbrunn aus freundschaftlichen Hotterabtretungen von Pötttsching und Wiesen

Dieser Akt damals war amikal und legal, also kein illegaler oder gesetzwidriger „Hotterdiebstahl“, wie dieser momentan von einigen Amtsträgern der Gemeinde Bad Sauerbrunn versucht wird.

Badstraße nun ungepflegt

Die Badstraße und der Edelbach befinden sich auf dem Gemeindegewässern von Bad Sauerbrunn. Die Marktgemeinde Wiesen hat die Badstraße trotzdem jahrzehntelang gepflegt.

Jahrzehntelange Pflege durch die Marktgemeinde Wiesen

Auf den Brückengeländen wurden Blumenkisterl mit vielen bunten Blumen von der Gärtnerei der Familie Manfred John angebracht, das Bachbett wurde instandgehalten und die Böschung zweimal im Jahr gemäht.

Die Badstraße liegt zur Gänze auf Sauerbrunner Hotter

Seit der Übernahme der Badstraße durch die Gemeinde Bad Sauerbrunn wirkt die Badstraße äußerst ungepflegt. Wie man auf den Bildern rechts sehen kann, lassen die Gemeindeverantwortlichen von Bad Sauerbrunn die Badstraße verwahrlosen und verludern.

Straßenbeleuchtung und Schneeräumung

Die Straßenbeleuchtung wurde von der Marktgemeinde Wiesen auf energiesparende und klimafreundliche LED-Leuchten umgestellt, wodurch wir bis zu 50 Prozent Strom gespart haben. Der Schnee wurde in den frühen Morgenstunden von der Fahrbahn geräumt.

